

Die Landplanarie *Rhynchodemus terrestris* O. F. Müller auf der Insel Helgoland

Von Siegfried G. A. Jaeckel (jun.), Heikendorf bei Kiel

In CASPERS's Arbeit über »Die Landfauna der Insel Helgoland« (1942), in welcher auch alle früheren Funde nach älterem Schrifttum berücksichtigt sind, werden keinerlei Angaben über Landplanarien auf der Insel gebracht. Umsomehr mag der Nachweis von *Rhynchodemus terrestris* O. F. MÜLLER auf dem Oberland jetzt nach den umwälzenden Bombenverwüstungen auf Helgoland Beachtung verdienen. Ich fand ein Exemplar dieser terricolen *Tricladen*-Art bei sehr warmen Wetter (5. VII. 57) an der Unterseite von morschem Holz in der Mulde des Fanggartens (Sapskuhle) der Vogelwarte. Weitere Exemplare wurden im Fanggarten oder seiner Umgebung trotz eingehender Nachsuche auch am nächsten Tag nicht festgestellt. An einer bereits vor der Verwüstung der Insel stattgefundenen Einschleppung des *Rhynchodemus* besteht kein Zweifel; die Wurmart hat in dem nicht ganz zerstörten Fanggarten (wie auch die angetroffenen Schnecken-Arten) überdauert. Nächste Fundorte sind Finkenwärder (Niederelbe) und Kampener Vogelkoje auf Sylt (s. JAECKEL (jun.), S. G. A., Faunist. Mitt., 5, 1955).

Land-, Süßwasser- und Brackwassermollusken der Insel Helgoland

Von Siegfried G. A. Jaeckel (jun.), Heikendorf bei Kiel

Mitteilungen über die Landschnecken Helgolands liegen nur ganz spärlich vor. Sowohl nach v. DALLA TORRE (1889) wie auch nach CASPERS (1942) geht auch eine zahlenmäßige Dürftigkeit der wenigen gefundenen Arten, abgesehen von *Cepaea nemoralis* L. auf der »Düne«, daraus hervor. Umsomehr überraschen die jetzigen Funde nach den Bombenverwüstungen auf der Insel. Fand ich doch in nur wenigen Stunden bei obendrein sehr warmen Wetter im Juli dieses Jahres immerhin neun Arten, die keineswegs spärlich im Fanggarten der Vogelwarte lebten. Es sind *Cochlicopa lubrica* MÜLL., *Oxychilus cellarius* MÜLL., *Vitrina pellucida* MÜLL., *Limax maximus* L. *cinereus* LISTER (*cellarius* D'ARGENVILLE), *Deroceras reticulatum* L., *Deroceras agreste* L., *Arion hortensis* FÉR., *Arion circumscriptus* JHST., *Trichia hispida* L. Bis auf *Vitrina pellucida* und *Arion circumscriptus* sind diese auch in der Umgebung des Fanggartens zu finden. Sonst wurde häufig und überall auf der Insel (Oberland, Felswände, Böschungen, Unterland) der mir bereits nach erster Begehung der Insel nach Einstellung der Bombenabwürfe von W. CHRISTIANSEN übergebene *Arion hortensis* festgestellt.

Der vor dem Kriege auf Helgoland gefundene *Oxychilus alliarius* MÜLL. wurde nicht angetroffen.

Süßwassermollusken wurden weder in den Wasserbecken noch in den Felsrinnsalen angetroffen. Damit konnte auch die fragliche *Avenionia bourguignati*

LOCARD, eine äußerst interessante und seltene Art, die SCHMIERER aus dem Grundwasser von Helgoland erhalten hatte, nicht bestätigt werden. Doch mag ihr Nachweis intensiveren Bemühungen vorbehalten sein. Ebenso wurde die früher an den feuchten Felsen lebende *Galba truncatula* MÜLL. nicht bemerkt.

Als Brackwasserschnecke kommt in den nur von Hochfluten erreichten, sonst aber von abfließendem Regenwasser durchtränkten *Enteromorpha*-Rasen auf dem Bollwerk des Südhafens *Littorina saxatilis* OLIVI *tenebrosa* MONT. vor.

Leider konnte die »Düne« mit ihren Tümpeln nicht genauer untersucht werden. Wichtig wäre auch die Bestätigung von *Succinea oblonga* (cf. *arenaria* B.-CH. auf der Düne.

Literaturverzeichnis

PFEFFER, G.: Die Binnenconchylien der Insel Helgoland. Verh. d. Ver. f. Naturw. Unterh. Hamburg, 6. 1887. — V. DALLA TORRE, K. W.: Die Fauna von Helgoland. Zool. Jahrb. Suppl. 2, 1889. — CASPERS, H.: Die Landfauna der Insel Helgoland. Zoogeographica, 4 (2), 1942. — JAECKEL (sen.), S.: *Avenionia bourguignati* LOCARD in Deutschland? Arch. Moll.-kde, 82, 436, 1953.

Zur Kenntnis der Wanzen- und Zikadenfauna Helgolands

Von Reinhard Remane, Plön

Vom 5.—8. Juli 1957 besuchte eine vom Zoologischen Institut der Universität Kiel durchgeführte Exkursion die Insel Helgoland. Während dieser Zeit versuchte ich, die zur Zeit dort lebenden Wanzen und Zikaden möglichst vollständig zu erfassen — einerseits, weil es sich bei den bisher von der Insel gemeldeten Arten (CASPER, in: Zoogeographica, Bd. IV, 2, 1942) dieser beiden Gruppen offensichtlich nur um Zufallsfunde handelt, und andererseits, um zu sehen, inwieweit die durch Krieg und Nachkriegszeit auf der Insel entstandenen erheblichen Veränderungen sich auf die Artenzusammensetzung ausgewirkt haben. Diese Veränderungen bestehen, ökologisch gesehen, in der Hauptsache aus folgendem: 1. Auf der Hauptinsel: a. Besiedelung des Oberlandes (nach mehrmaliger erheblicher Umarbeitung der oberen Bodenschichten) durch eine »Ruderalflora schwerer Böden«, hauptsächlich bestehend aus Gräsern (*Agropyrum repens*, *Dactylis glomerata*, *Lolium*, *Holcus*), zahlreichen Cruciferen (u. a. *Lepidium draba*), Polygonaceen, Papilionaceen (*Melilotus*), Umbelliferen u. a. m. In geringerer Ausdehnung dürfte eine derartige Flora natürlich auch vor dem Kriege als Wegrand- und Ödflächenbewuchs existiert haben. — b. Zerstörung des von CASPER erwähnten Süßwasserbeckens im Fanggarten der Vogelwarte. Damit verschwand das einzige dauernd Süßwasser führende Gewässer auf der Insel. Erst einige Wochen vor unserer Exkursion wurde vom Vogelwart Dr. Vauk ein solches Gewässer wieder geschaffen. — c. Die Entstehung ausgedehnter Sandflächen mit kleinen Dünen (bewachsen mit *Ammophila* und *Elymus*) im Nordteil des Unterlandes (Gebiet um die Jugendherberge). — 2. Auf der „Düne“: Die Entstehung mehrerer großer, dauernd süßes oder fast süßes Wasser führender Gewässer durch ausgedehnte Sprengungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [1_8](#)

Autor(en)/Author(s): Jaeckel Siegfried Gustav Anton August

Artikel/Article: [Land-, Süßwasser- und Brackwassermollusken der Insel Helgoland 17-18](#)